

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

74 (15.3.1943)

Alle Meldepflichtigen sind aufgerufen

Säumige haben noch bis 20. März Zeit - Ein neuer Kreis von Aufgerufenen muß sich nun melden

Auf Grund der Verordnung über die Meldung von Männern und Frauen für Aufgaben der Reichsverteidigung vom 27. Januar 1943 hat das Arbeitsamt am 15. Februar 1943 einen ersten Meldetermin für die Meldepflichtigen festgesetzt. Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen. Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen.

Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen. Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen.

Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen. Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen.

Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen. Die Meldepflichtigen sind zum Arbeitsamt zu kommen, um sich zu melden und ihren Meldetermin zu bescheinigen.

Blick über Freiburg

Kaufmann Paul Weber wurde im Oden mit dem Reichswehrdienstgrad II. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

75. Geburtstag. Gabriel Bläb. Geburtstag 32. feierte am 14. März bei seiner Gesundheit seinen 75. Geburtstag.

70. Geburtstag. Frau Gertrud Häber. Geburtstag 15. feierte am 16. März ihren 70. Geburtstag.

65. Geburtstag. - Ihren 65. Geburtstag feiern bei bester Gesundheit am 15. März Wernermeister Robert Edelstein, Guntammstraße 43, und am 17. März Augustin Wilhelm Gierler, Guntammstraße 29.

Für treue Dienste. Der Führer hat Herrmann Karl Brandenberger beim Strafgesängnis das goldene Treueabzeichen für 40jährige Dienstzeit verliehen.

Weiterkurs Kunst- und Handarbeit. Frau Frieda Stroh-Gebhardt hält am Mittwoch, dem 17. März, von 9 bis 12 und von 18 bis 21 Uhr einen weiteren Kursus ab. Sekretariat für Kunst- und Handarbeit am Eingang des Kuppelplatzes erhältlich.

Vom Markt der Jungschweine. Der Freiburger Schweinemarkt vom 13. März war mit Rekord und wertvollen Käufen besetzt. Der Abfall sämtlicher Schweine war das Endergebnis des Marktes.

Gastspiel des Badischen Staatstheaters in Freiburg

„Vaterland“

Begeistert aufgenommene Aufführung des Schauspielers - Von Emil Strauß

Es ist eine Reihe von Jahren her, daß Emil Strauß' anhaltendes Schauspiel „Vaterland“ über die heimische Bühne ging. Um so erfreulicher ist es, daß das Badische Staatstheater Karlsruhe am Freitagabend im großen Saal der Stadttheater Bühnen mit einer Kostenträgerschönheit überaus, die bei allen Theaterbesuchern volle Begeisterung auslöste. Kann ein Werk so geeignet, an einem geschichtlichen Beispiel das Beispielgeben auf der Bühne lebendig werden zu lassen, die Frauen auszurufen, den Verzagten neuen Mut zu geben, die Starren aber von der Erregbarkeit der böllischen Idee zu überzeugen. Wie muß den Erläuterungspolitikern der Nachkriegszeit die Schamröte und Gesichtsfarbe sein, als ein deutscher Dichter ihnen in diesem Werk einen Spiegel vorhält, darin sie ihre Diktaturen, ihre bündische Unterwürfigkeit, ihre Beigebit und Schande erkennen, und die den lästigen Radner nicht anders um Schweigen bringen können, denn daß sie die Aufklärung eines Dramas unter allen Umständen verhindern. Nur so ist es verständlich, daß die marxistisch-zentralistische Regierung das Schauspiel gleich nach der Uraufführung im Jahre 1924 in Karlsruhe verbot. Man sehe an die Stelle von Karl's Deutschland und des Dichters Wort Schrift den passivität-lammernden und um Gnade wissenden Nachschäbern ihre Freiheit ins Gesicht. Scherz redner er ab mit ihnen, die als Helfer des Reiches dazu beitragen, daß der erste Weltkrieg für und verloren sind; und aber stet er gleichheit den Weg zur Freiheit. In dem Herzen Kampfers, der beehrt von Herrern, Bewähren und Heilungen, im Jahre 1899 mit einer kleinen Schaar von gläubigen Anhängerinnen Karla gegen Geneser und Dramas Reich reich vertriebt, steht er den Mann, den der Dichter auch seinem in Rot schweben soll

1943 weniger als 48 Stunden in der Woche betragen hat.

2. Frauen der ansehnlichen Altersgruppen mit einem schulpflichtigen Kind unter 14 Jahren oder mit einem oder mehreren älteren Kindern. (Herbende Mütter und Frauen mit einem noch nicht schulpflichtigen Kind oder mindestens 2 Kindern unter 14 Jahren, die im gemeinsamen Haushalt leben, sind nicht meldepflichtig.)

3. Selbständige Berufsleute, die am 1. Januar 1943 keine oder nicht mehr als fünf Personen voll beschäftigt haben und im Rahmen der Maßnahmen zur Freimachung von Arbeitskräften für kriegswichtigen Einsatz nach dem 1. Februar 1943 noch keinen entsprechenden Fragebogen an die zuständigen Stellen (Zulassungsausschüsse) abgegeben haben. Nicht aufgerufen sind demnach die im Handwerk und Handel sowie die im Wirtschaften- und Beherbergungsgewerbe selbständigen Berufsleute.

4. Heimarbeit. Zur Befreiung von Zweifelsfällen seien im folgenden einige Beispiele für Meldepflichtige besonders herausgehoben:

Meldepflichtig sind auch Kulturschaffende. Der Einsatz der selbständigen Kulturschaffenden, d. h. der Mitglieder der Einzelfamern der Reichskulturkammer, z. B. Architekten, Komponisten, Schriftsteller, Maler usw., geschieht im Benehmen mit den zuständigen Stellen der Reichskulturkammer. Meldepflichtige Mitglieder der Einzelfamern der Reichskulturkammer haben bei Abgabe ihrer Meldungen gegenüber dem zuständigen Arbeitsamt in dem Maße anzugeben, bei welcher Kammer sie Mitglied sind. Meldepflichtig sind auch die selbständigen Fachkräfte oder Nachgruppe und die Mitgliedskammer ausüben.

Die Schüler von Schauspielern, Musikanten und anderen Schülern für den Nachwuchs von Kulturschaffenden haben grundsätzlich im vollen Umfang um Arbeitseinsatz für Aufgaben der Reichsverteidigung zur Verfügung zu stellen.

Der Meldepflicht unterliegen auch Reichsbedienstete und Besondere. Die an Privat- und öffentlichen Stellen Beschäftigten sind nach dem Meldepflichtigen, wenn sie von der Schule mit mindestens der gleichen wöchentlichen Pflichtstundenzahl beschäftigt werden, die

für die entsprechenden öffentlichen Stellen vorgesehen ist.

Auch Erwerbsbeschränkte, Invaliden, Rentner usw. haben sich zu melden. Ausgenommen sind meldepflichtig alle mithelfenden Familienangehörigen, auch die vom Lande, sofern sie nicht in der ertlichen Landwirtschaft voll beschäftigt sind oder bereits auf Grund der Verordnung über den Einsatz inländischer Arbeitskräfte für die Ernährungserzeugung des deutschen Volkes erfasst sind. So ist z. B. meldepflichtig eine Pächterin, die in der ertlichen Pächterin mithilt, oder eine Rentnerin, die im Hause des Vaters

Anregungen aus Kameradschaft

Die Künstler-Kameradschaft am Oberrhein besteht nun zwei Jahre

Die Kameradschaft der Künstler und Kunstfreunde am Oberrhein hat in diesen Tagen auf ihre ersten zwei Jahre Arbeit zurückblicken. Sie verfolgt den Zweck, die deutsche Kultur auf allen Lebensgebieten durch Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen künstlerischer Art zum Aufbau für Volk und Reich zu pflegen und zu fördern. Sie will weiterhin die mitarbeitenden Kräfte zu einer kameradschaftlichen Gemeinschaft vereinen, deren bestimmende Grundlage die nationalsozialistische Weltanschauung ist.

Seit dem Tag, da die Kameradschaft im Kriegsjahr 1941 im Strassburger Rathaus gegründet wurde, bekannten sich 500 neue Mitglieder zu den Zielen der Vereinigung. Die lokale Pflege der Kunst und die Förderung des gegenseitigen Verkehrs und Zusammenwachsens auf diesem bei uns umstrittenen Boden stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Kameradschaft.

40 vom Hundert der Mitglieder sind Künstler und 60 vom Hundert ausübende Künstler, was die heimatschwebende Zusammenfassung aller schöpferischen Kräfte unterstreicht. Erwähnenswert ist ferner, daß die Dozenten der Reichshochschule Strassburg nahezu geschlossen beigetreten sind.

Der Freude am Schönen waren nicht nur die von der Kameradschaft organisierten Kunstausstellungen, sondern auch die Veranstaltungen in den kleinen Räumen während der beiden Jahre geadmet.

arbeitet. Oft recht und natürlich die Zerschlagung, die unglück zu Hause herumliegen oder sich mit ironischen Beobachtungen beschäftigen, zur Werbung verpflichten.

Meldepflichtig sind auch die in der die einen Haushalt an Stelle der Hausfrau leisten oder in ihm neben der Hausfrau tätig sind, aber in einem versicherungspflichtigen Verhältnis zu stehen, z. B. eine Schwägerin, die einem alleinstehenden Bruder den Haushalt führt.

Nicht meldepflichtig ist auf Grund des neuen Antrages vorläufig zum Beispiel eine Schneiderin, ein Friseur, ein selbständiger Kaufmann, ein Handelvertreter oder Grundbesitzer. Zu melden hat sich dagegen z. B. der Inhaber eines Tanzlokals, der drei Gesellschaftermitglieder beschäftigt, oder die Inhaberin einer Friseurin, wenn sie nicht mehr als fünf Gesellschaftermitglieder hat.

Baden und Elsass

Bekanntere Meisterprüfung

Freiburg. In der Abteilung Meisterprüfung für das berufliche Handwerk der Handwerkerkammer fanden die Meisterprüfungen für den Bau-Bereich vor der zuständigen Prüfungskommission der Handwerkerkammer im Heimwerkerverband statt. Es nahmen 21 Prüflinge teil, die alle als Heimwerkerverbände ernannt werden konnten. Folgende Heimwerkerverbände waren aus dem Verbreitungsgebiet des Oberrheins: Anton Reiser, Kraus, Franz Adolph, Reiser, Hermann König, Freiburg; Fr. Kover, Weiden, Weidenheim; Wilhelm Reiser, Rottmann, Reiser, Weidenheim; Fr. Kover, Weidenheim; Wilhelm Reiser, Rottmann, Reiser, Weidenheim; Wilhelm Reiser, Rottmann, Reiser, Weidenheim.

Sonderzüge mit Weisenfahndern

Freiburg. Am Laufe dieses Monats, und zwar am 20., 21., 26. und 31. März, treffen noch vier Sonderzüge aus den luftgeerbten Gebieten Westfalens mit Weisenfahndern und Kleinflugern sowie Einzelländern aus verschiedenen Industrieorten im Rahmen der erweiterten Kinderlandverschickung der Partei in den badischen Kreisen Lörrach (Weilheim), Freiburg und Badolzburg sowie in dem elbsächsischen Kreis Wittenberg ein.

Gendarmenmeister angegriffen. Ungarischer. (Eigene Meldung.) Ein ungarischer Soldat hat in der Nähe von Freiburg einen Gendarmenmeister angegriffen. Der Gendarmenmeister wurde in den Rücken mit einem Revolver beschossen und wurde schwer verletzt. Der Soldat wurde gefangen genommen und in die Kaserne gebracht. Der Gendarmenmeister wurde in die Klinik gebracht und wird sich erholen.

Aus der Parteiarbeit

Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf. Die Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf hat am 15. März eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Vorbereitung der Parteiveranstaltungen im April und Mai diskutiert. Die Ortsgruppe wird sich für die Durchführung dieser Veranstaltungen einsetzen.

Rasiererlingen nachgeschliffen

Das Rasiererschleifwerk ist beauftragt worden, nicht mehr schleiffähige Rasiererlingen nachzuschleifen. Entsprechende Betriebe sind geeigneten Spezialvorrichtungen besetzt. Die praktische Durchführung der Aktion steht in allen anderen Städten bis zur Kreisstadt abwärts. Kannadmeisten in den Werkstätten und nachgeschliffen des Rasiererschleifwerks sowie in den Spezialwerkstätten des Eisenwarenhandelsbetriebs vor. In ländlichen Bezirken treten hierzu noch die Eisenwarenhandelsbetriebe hinzu. Zur Annahme gelangen jeweils nicht mehr als 1000 bis 1500 Rasiererlingen. Die Schleifkosten werden gelammelt und an die beschickten Betriebe in Form von Gutscheinen in einer Wertschätzung von 300 Reichsmark abgerechnet. Sie werden für jeden Beschleiften besonders spenden und kassenmäßig gemacht. Die Rettskosten für den Verbrauch werden vorbehaltlich der Zustimmung des Kreisleiters 35 Pf. für 10 Rasiererlingen betragen.

Parteilantliche Bekannmachungen

Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf. Am 15. März, um 20 Uhr, findet im Gemeindefestsaal der Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf eine Parteiveranstaltung statt. Die Veranstaltung wird von der Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf durchgeführt. Die Veranstaltung wird von der Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf durchgeführt.

Vor Phosphor nicht kneifen

So werden Phosphorbrandbomben bekämpft / Die Gasmaske her!

Die bei den englischen Luftangriffen meist verwendeten Phosphorbrandbomben sind mit einer phosphorhaltigen Flüssigkeit gefüllt, die beim Aufschlag der Bombe verdunstet und sich von selbst entzündet. Hierbei entsteht zunächst eine harte Blasse und Rauchentwicklung, so daß es scheint, als ob leuchtendes Schwefelöl wäre. Das ist aber durchaus nicht der Fall, denn die Phosphorwirkung setzt sich erst nach, nachdem sich die Blasse zerlegt hat. Die Blasse besteht aus Phosphor, Kohlenstoff und in Brand gesetzt worden sind. Deshalb hinaus können nur noch die einzelnen im Raum verstreuten Phosphorbrandbomben mit kleiner Flamme weiter.

Jeht in der Augenblicke gekommen, wo die Selbstschutzhülle ohne besondere Schwierigkeiten mit Luftdruckhandlung, Wasser und Sand den Brand löschen können. Wegen der starken Verqualmung muß dabei die Gasmaske in Aktion über ein anderes beschleunigter Atemschutz (saftes Tuch) benutzt werden. Außerdem sollen möglichst rasch die Fenster geöffnet, natürlich eingeschlagen werden, damit der Qualm abzieht.

Damit ist die erste Gefahr beseitigt. Da sich der Phosphor aber, sobald er trocken wird, immer wieder von selbst entzündet, muß der Raum auf etwa zwei aufsteigende Hände höchstens befreit werden, bis die letzten Spuren von Phosphor durch Rauchkräfte beseitigt sind. Diese Rauchkräfte muß der Luftdruckwiderstand seines schuldigen Luftdruckverlebens anfordern.

Vorsicht beim Umgang mit Phosphor! Denn Phosphor ist giftig und verursacht Verbrennungen auf der Haut. Das also jemand phosphorhaltige Brandbomben auf die Haut bekommen, was am Geruch oder im Dunsteln am Leuchten der betroffenen Stelle zu merken ist, so muß die Wunde unter Wasser mit einem Stücken dem Rücken eines Weibes oder dergleichen sorgfältig abgewaschen werden. Nachher ist die Stelle mit warmem Wasser gründlich abzuwaschen und die Brandwunde mit feuchten Umschlägen so lange zu behandeln, bis der Arzt einwilligende Hilfe leitet. Mit der Brandwunde bestrahlte Kleidungsstücke müssen sofort ausgetauscht und in Wasser gelegt werden.

Volkhaftes Deutsch

Professor Geißler in Freiburg

„Die Sprache der Volksgenossenschaft soll weder bloße Mundart noch bloßes Schuldeutsch sein.“ Mit diesen Worten begann Prof. Oswald Geißler von der Universität Erlangen seinen Vortrag über „Volkhaftes Deutsch“, in dem die Volkshilfswörter einleitend waren.

Der Begriff „Volkhaftes Deutsch“ darf, wie Prof. Geißler sagt, weder zu weit noch zu eng gefaßt werden. Reint volkshilfswortliche Grundformel braucht die Volkssprache dem Wort im Gegensatz zur Sprache, der sogenannten Bildungssprache. Was wir brauchen und was uns fehlt, das ist eine Sprache des unmittelbaren Lebens, eine „volkstümliche Sprache“. Martin Luther, der sich hinhimmeln redet mit seiner Sprache, ist wohl einer der größten Meister der Volkshilfswörter. Seine geistvollen Choralen lassen die Neugierde über die Sprache erkennen. Die Meister der Sprache sind unverwundbar die Dichter. Sie schildern die Natur, die Menschen und die Landschaften. Prof. Geißler führte als Beispiel das niederdeutsche Sprachgebiet an, wo Fritz Reuter - auch Brinmann - die bürgerliche Behaglichkeit in voller Ursprünglichkeit schildern. Aber auch Friedrich Schiller, der in seinen Werken mit der Dichtung nennt, ist wohl einer der vorzüglichsten Vertreter des „Volkhaften“.

Nicht auf dem Wege der Mundart allein gelangen wir zur volkstümlichen Sprache, sondern entscheidend ist vor allem die gesamte geistige Haltung, die hinter ihr steht. Die Sprache soll nicht nur affirmativ den Dingen, sondern greifende Hand sein. Der Sprecher muß im Gedächtnis Goethes Gedächtnis, die den höchsten Naturton und Gehörte erfüllt sind.

Das Deutsche Kreuz in Gold für Oberleutnant Jugelmann



Oberleutnant Jugelmann. Der Freiburger Oberleutnant Jugelmann wurde am 15. März 1943 für besondere Tapferkeit und Verdienste in der Führung mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet. Jugelmann ist der Sohn des Freiburger Oberpostinspektors Hermann Jugelmann, 1919 geboren, wurde die Volkshilfswörter und danach das Vorkursstudium in Freiburg, wo er sein Abitur 1937 machte. Im Herbst 1938 wurde er einberufen. Er nahm am Weltkrieg teil und steht nun als Vaterliebe im Oden. (M.)

Ausstellungen der Kameradschaft, in erster Linie die „Große Oberrheinische Kunstausstellung“, war ein Ereignis im selbstverständlichen Ausleben des Reiches. Eine wertvolle Ergänzung dieser Veranstaltungen waren für die Mitglieder die zahlreichen Besuche von hervorragenden Persönlichkeiten des öffentlichen und künstlerischen Lebens, die durch ihre Unterhaltungen Anregung gaben für die kommenden Aufgaben.

Kurt Weiserhäuser.

Baden und Elsass

Sonderzüge mit Weisenfahndern

Freiburg. Am Laufe dieses Monats, und zwar am 20., 21., 26. und 31. März, treffen noch vier Sonderzüge aus den luftgeerbten Gebieten Westfalens mit Weisenfahndern und Kleinflugern sowie Einzelländern aus verschiedenen Industrieorten im Rahmen der erweiterten Kinderlandverschickung der Partei in den badischen Kreisen Lörrach (Weilheim), Freiburg und Badolzburg sowie in dem elbsächsischen Kreis Wittenberg ein.

Gendarmenmeister angegriffen

Ungarischer. (Eigene Meldung.) Ein ungarischer Soldat hat in der Nähe von Freiburg einen Gendarmenmeister angegriffen. Der Gendarmenmeister wurde in den Rücken mit einem Revolver beschossen und wurde schwer verletzt. Der Soldat wurde gefangen genommen und in die Kaserne gebracht. Der Gendarmenmeister wurde in die Klinik gebracht und wird sich erholen.

Aus der Parteiarbeit

Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf. Die Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf hat am 15. März eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Vorbereitung der Parteiveranstaltungen im April und Mai diskutiert. Die Ortsgruppe wird sich für die Durchführung dieser Veranstaltungen einsetzen.

Rasiererlingen nachgeschliffen

Das Rasiererschleifwerk ist beauftragt worden, nicht mehr schleiffähige Rasiererlingen nachzuschleifen. Entsprechende Betriebe sind geeigneten Spezialvorrichtungen besetzt. Die praktische Durchführung der Aktion steht in allen anderen Städten bis zur Kreisstadt abwärts. Kannadmeisten in den Werkstätten und nachgeschliffen des Rasiererschleifwerks sowie in den Spezialwerkstätten des Eisenwarenhandelsbetriebs vor. In ländlichen Bezirken treten hierzu noch die Eisenwarenhandelsbetriebe hinzu. Zur Annahme gelangen jeweils nicht mehr als 1000 bis 1500 Rasiererlingen. Die Schleifkosten werden gelammelt und an die beschickten Betriebe in Form von Gutscheinen in einer Wertschätzung von 300 Reichsmark abgerechnet. Sie werden für jeden Beschleiften besonders spenden und kassenmäßig gemacht. Die Rettskosten für den Verbrauch werden vorbehaltlich der Zustimmung des Kreisleiters 35 Pf. für 10 Rasiererlingen betragen.

Parteilantliche Bekannmachungen

Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf. Am 15. März, um 20 Uhr, findet im Gemeindefestsaal der Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf eine Parteiveranstaltung statt. Die Veranstaltung wird von der Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf durchgeführt. Die Veranstaltung wird von der Ortsgruppe Freiburg-Oberndorf durchgeführt.

Der Alemanne Sportbericht

Versehrte auf Schiern

Gäste des Deutschen Alpenvereins

Auf der Vorderfahnenföhne bei Auflein hat der Reichspostführer eine Gruppe von Verehrten in einem Winterportier einladen lassen. Unter der Leitung eines Sportlehrers lernten dort die Teilnehmerinnen das Schifahren, Fußlaufen, Skisport, das auf dem Übungsgang Versteht laufen. Sie saßen und ließen sich von den Verehrten und lernten die Grundlagen der Skiführung und der Skitechnik. Ein Skiführer hat die Skitechnik, die den Skifahrer geschmeidig und mit dem Gerät vertraut macht. Im Skifahren und der Person wird die körperliche Ausbildung in einer höchst wirksamen Erholung. Die Verehrten sind Gäste des Deutschen Alpenvereins, dessen Leiter Reichspostführer Dr. Gebh. Jander durch einen Besuchsbesuch selbstverständlich ist und hat den Skifahrer der Verehrten durch Skiführer-Prüfung intensio fördert.

Bodens HJ-Turner überlegen

Der Verehrtenkampf im Gebirgsraum, der am Samstag in Straßburg zwischen den HJ-Klassen der Gebiete Baden (1. a), Schwart und Main-

Knapper, aber verdienter Sieg

des Freiburger Luftwaffen-SV.

Am Samstag hat es beim feindlichen Spiel des Freiburger Luftwaffen-SV gegen die Gäste des Reichsvereins Soldatenmannschaft aus dem Gebirgsraum gegeben. Die Freiburger haben sich durch einen knappen, aber verdienten Sieg über die Gäste des Reichsvereins Soldatenmannschaft aus dem Gebirgsraum durchgesetzt. Die Freiburger haben sich durch einen knappen, aber verdienten Sieg über die Gäste des Reichsvereins Soldatenmannschaft aus dem Gebirgsraum durchgesetzt.

Kidner schlugen FV. Lörrodt 5:1

Am Samstag hat es beim feindlichen Spiel des Freiburger Luftwaffen-SV gegen die Gäste des Reichsvereins Soldatenmannschaft aus dem Gebirgsraum gegeben. Die Freiburger haben sich durch einen knappen, aber verdienten Sieg über die Gäste des Reichsvereins Soldatenmannschaft aus dem Gebirgsraum durchgesetzt.

Sport in Kürze

Recher, Badminton, Tennis, Fußball, Handball, Tischtennis, Schach, Ringen, Gewichtheben, Judo, Karate, Taekwondo, Aikido, Jiu-Jitsu, Kendo, Hapkido, Muay Thai, Kickboxen, MMA, BJJ, Judo, Karate, Taekwondo, Aikido, Jiu-Jitsu, Kendo, Hapkido, Muay Thai, Kickboxen, MMA, BJJ.

Besichtigung, außer Verantwortung der Schlichter

Überam nach die Schlichter noch drei Tage zuzählen? Die Schlichter haben sich über die Verantwortung der Schlichter geäußert. Sie haben erklärt, dass sie für die Schlichter verantwortlich sind und dass sie die Verantwortung für die Schlichter übernehmen werden.



Offene Stellen

2. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 3. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 4. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 5. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 6. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 7. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 8. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 9. Hilfsarbeiter für den Bereich der...
 10. Hilfsarbeiter für den Bereich der...

Zu vermieten

1. Zimmer mit Bad, in der...
 2. Zimmer mit Bad, in der...
 3. Zimmer mit Bad, in der...
 4. Zimmer mit Bad, in der...
 5. Zimmer mit Bad, in der...
 6. Zimmer mit Bad, in der...
 7. Zimmer mit Bad, in der...
 8. Zimmer mit Bad, in der...
 9. Zimmer mit Bad, in der...
 10. Zimmer mit Bad, in der...

Mietgesuche

1. Zimmer mit Bad, in der...
 2. Zimmer mit Bad, in der...
 3. Zimmer mit Bad, in der...
 4. Zimmer mit Bad, in der...
 5. Zimmer mit Bad, in der...
 6. Zimmer mit Bad, in der...
 7. Zimmer mit Bad, in der...
 8. Zimmer mit Bad, in der...
 9. Zimmer mit Bad, in der...
 10. Zimmer mit Bad, in der...

Zu verkaufen

1. Zimmer mit Bad, in der...
 2. Zimmer mit Bad, in der...
 3. Zimmer mit Bad, in der...
 4. Zimmer mit Bad, in der...
 5. Zimmer mit Bad, in der...
 6. Zimmer mit Bad, in der...
 7. Zimmer mit Bad, in der...
 8. Zimmer mit Bad, in der...
 9. Zimmer mit Bad, in der...
 10. Zimmer mit Bad, in der...

Automarkt

1. Mercedes-Benz, 1934, 1200 cc, 1200 cc.
 2. Mercedes-Benz, 1934, 1200 cc, 1200 cc.
 3. Mercedes-Benz, 1934, 1200 cc, 1200 cc.
 4. Mercedes-Benz, 1934, 1200 cc, 1200 cc.
 5. Mercedes-Benz, 1934, 1200 cc, 1200 cc.

Liegenschaften

1. Grundstück in der...
 2. Grundstück in der...
 3. Grundstück in der...
 4. Grundstück in der...
 5. Grundstück in der...
 6. Grundstück in der...
 7. Grundstück in der...
 8. Grundstück in der...
 9. Grundstück in der...
 10. Grundstück in der...

Goldverkehr

1. Goldbarren, 1000 g, 1000 g.
 2. Goldbarren, 1000 g, 1000 g.
 3. Goldbarren, 1000 g, 1000 g.
 4. Goldbarren, 1000 g, 1000 g.
 5. Goldbarren, 1000 g, 1000 g.

Hairst

1. Haar, 100 g, 100 g.
 2. Haar, 100 g, 100 g.
 3. Haar, 100 g, 100 g.
 4. Haar, 100 g, 100 g.
 5. Haar, 100 g, 100 g.

Tausch

1. Tausch, 100 g, 100 g.
 2. Tausch, 100 g, 100 g.
 3. Tausch, 100 g, 100 g.
 4. Tausch, 100 g, 100 g.
 5. Tausch, 100 g, 100 g.

Unterpflicht

1. Unterpflicht, 100 g, 100 g.
 2. Unterpflicht, 100 g, 100 g.
 3. Unterpflicht, 100 g, 100 g.
 4. Unterpflicht, 100 g, 100 g.
 5. Unterpflicht, 100 g, 100 g.

Verloren

1. Verloren, 100 g, 100 g.
 2. Verloren, 100 g, 100 g.
 3. Verloren, 100 g, 100 g.
 4. Verloren, 100 g, 100 g.
 5. Verloren, 100 g, 100 g.

Zugelaufen

1. Zugelaufen, 100 g, 100 g.
 2. Zugelaufen, 100 g, 100 g.
 3. Zugelaufen, 100 g, 100 g.
 4. Zugelaufen, 100 g, 100 g.
 5. Zugelaufen, 100 g, 100 g.

Verschiedenes

1. Verschiedenes, 100 g, 100 g.
 2. Verschiedenes, 100 g, 100 g.
 3. Verschiedenes, 100 g, 100 g.
 4. Verschiedenes, 100 g, 100 g.
 5. Verschiedenes, 100 g, 100 g.

